

12. Mai 2010

Stahlkonjunktur im Frühjahr 2010

Auftrageingänge legen weiter zu

Die Auftragseingänge bei den Walzstahlerzeugnissen haben sich im ersten Jahresviertel 2010 gegenüber dem – allerdings extrem schwachen – Vorjahresquartal in etwa verdoppelt. Mit 10,55 Millionen Tonnen wurde dabei der stärkste Auftragseingang seit dem Frühjahr 2008 (12,7 Millionen Tonnen) registriert. Impulse kamen zuletzt sowohl aus dem In- wie aus dem Ausland. Da die Auftragseingänge deutlich stärker zugelegt haben als die Lieferungen, haben sich auch die Auftragsbestände gegenüber dem Vorquartal spürbar verbessert.

Der starke Auftragszulauf dürfte zum Teil auch dadurch bedingt sein, dass Händler und Verarbeiter nach dem markanten Bestandsabbau im vergangenen Jahr, begonnen haben, ihre Läger wieder aufzufüllen. Außerdem ist nicht ausgeschlossen, dass es im Zusammenhang mit der Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten zu vorgezogenen Käufen gekommen ist. Besser als erwartet entwickelt sich der reale Bedarf.

Trotz der verbesserten Auftragslage bleibt der Ausblick vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten noch sehr vorsichtig. Denn der explosionsartige Anstieg insbesondere der Erzpreise sowie der Wechsel zu kürzeren Vertragslaufzeiten stellt eine erhebliche Belastung für die stahlbasierten industriellen Wertschöpfungsketten dar, deren Auswirkungen auf die Konjunktur sich gegenwärtig noch nicht vollständig abschätzen lassen.

1. Quartal 2010									
in 1000 Tonnen									
Gebiet	Auftragseingänge			Lieferungen			Auftragsbestand		
	1. Qu. 2010	4. Qu. 2009	1. Qu. 2009	1. Qu. 2010	4. Qu. 2009	1. Qu. 2009	März 2010	Dezember 2009	März 2009
Inland	6.495	5.346	3.346	5.811	4.959	4.312	4.548	4.025	3.157
Ausland gesamt	4.050	3.207	1.910	3.406	2.959	2.445	3.346	3.365	2.227
dav. Übrige EU 27	2.936	2.249	1.477	2.339	2.066	1.788	2.508	2.483	1.673
dav. Dritte Länder	1.114	958	433	1.067	893	657	838	882	554
Insgesamt	10.545	8.553	5.256	9.217	7.918	6.757	7.894	7.390	5.384

Die Gemeinschaftsorganisationen im Stahl-Zentrum in Düsseldorf vertreten rund 99 Prozent der Rohstahlproduktion in Deutschland und auch viele europäische Stahlerzeuger. Zur Stahlindustrie in Deutschland gehören etwa 100 Unternehmen und rund 92.000 Mitarbeiter.

Rückfragen

Beate Brüninghaus

 Fon + 49 211 6707-115 oder -116 · beate.brueeninghaus@stahl-zentrum.de